

Enertrag EnergieZins 2025 – die Anleihe der Enertrag EnergieZins GmbH im ECOanlagecheck

Inhalt

- 2 Kurzdarstellung des Angebots
- 3 Unternehmensprofil
Enertrag EnergieZins
- 4 Investitionen
- 4 Ökologische Wirkung
- 5 Risiko
- 6 Fazit: Finanziell, Nachhaltigkeit,
ECOreporter.de-Empfehlung
- 7 Basisdaten
- 8 Impressum

Vorrangig Windenergieprojekte der Enertrag-Gruppe in Deutschland und Frankreich soll eine neue Anleihe der Enertrag EnergieZins GmbH finanzieren. Zinssatz: 5,25 Prozent pro Jahr. Anleger können ab 3.000 Euro investieren. Der ECOanlagecheck analysiert das Angebot.

Die Emittentin plant, die Einbeziehung der Anleihe in den allgemeinen Freiverkehr an der Börse Düsseldorf zu beantragen. Die Anleihe, eine Inhaber-Teilschuldverschreibung, läuft bis zum 31. Dezember 2025. Das Emissionsvolumen beträgt neun Millionen Euro. Die fixen Nebenkosten (für Prospekterstellung, Rechts- und Steuerberatung, Marketing, Börsenzulassung) für die Ausgabe der Anleihe belaufen sich laut Prospekt auf 202.000 Euro. Die

platzierungsabhängigen Vermittlungsprovisionen sind im Prospekt mit bis zu 7,13 Prozent des Anleihekaptals angegeben und in der Höhe marktüblich.

Nachhaltiges
Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft
2015

ENERTRAG EnergieZins 2025
ENERTRAG EnergieZins GmbH

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im November 2015 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter www.ecoreporter.de/Nachhaltigkeitssiegel

Enertrag EnergieZins 2025

Bereits neunte Anleihe, positive Leistungsbilanz

Produkt	Anleihe (Inhaber-Teilschuldverschreibung)
Emittent	Enertrag EnergieZins GmbH
Handelbarkeit	Börsenhandel geplant
Laufzeit	bis 31.12.2025
Zins	5,25 % p.a.
Mindestbeteiligung/ Agio	3.000,- Euro/keins
Summe Anlegerkapital (Emissionsvolumen)	9,0 Mio. Euro
Einkunftsart	Einkünfte aus Kapitalvermögen
Branche	Windenergie
Investitionsstandorte	Deutschland, Frankreich, Polen
Internet	www.invest.enertrag.com

Anbieterin:

Emittentin und Anbieterin der Anleihe ist die Enertrag EnergieZins GmbH aus Dauerthal in Brandenburg, 2004 gegründet. Ihre alleinige Gesellschafterin ist die Enertrag AG. Die vorliegende Anleihe ist die neunte Anleihe der Emittentin. Bei allen acht Anleihen erfolgten die Zinszahlungen an die Anleger bislang vollständig und fristgemäß. Zudem ist bei den drei ersten Anleihen das Anleihekapital bereits vollständig und fristgemäß an die Anleger zurückgezahlt worden.

Dazu dient das Geld der Anleger:

Das eingeworbene Anleihekapital soll vorrangig in Windenergie-Projekte der Enertrag-Gruppe in Deutschland und Frankreich investiert werden. Das Anleihekapital kann sowohl für langfristige als auch für kurzfristige Investitionen verwendet werden. Konkrete Investitionsobjekte sind laut Prospekt noch nicht fest beschlossen. Die Emittentin erwirbt in der Regel keine Windparkprojekte, sondern vergibt vornehmlich Nachrangdarlehen. Grundsätzlich stellt das Anleihekapital in den Projektgesellschaften das Eigenkapital dar oder aber gegenüber dem Bankkapital nachrangiges Fremdkapital. Nebenkosten des Angebotes sind mit 7,1 Prozent des Anleihekapitals marktüblich.

Wirtschaftlichkeit:

Das Unternehmen hat laut Prospekt von 2010 bis zum 31. März 2015 jeweils einen Jahresüberschuss erzielt. Im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug er 329.000 Euro (Vorjahr: 443.000 Euro). Das Stammkapital der Emittentin beträgt 1,0 Millionen Euro. Eigenkapitalstand insgesamt: 5,28 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote der Emittentin beträgt rund 17,4 Prozent (Stand: 31. März 2015). Im Jahr davor – zum 31. März 2014 – lag die Eigenkapitalquote noch bei rund 33,3 Prozent. Die Ei-

genkapitalquote ist im Jahresvergleich gesunken, da die Emittentin weiteres Anleihekapital platziert und eigenkapitalähnliche Genussrechte zu Ende 2015 gekündigt hat, die daher ins Fremdkapital umgebucht wurden. Gemäß den Investitionskriterien kann die Emittentin in ein Projekt investieren, wenn z.B. mindestens zwei Ertragsgutachten vorliegen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung positiv ausgefallen ist.

Stärken/Sicherheit:

- ⊕ Einwandfreie Leistungsbilanz der Emittentin bei den bisherigen Anleihen
- ⊕ Am Markt etabliertes Mutterunternehmen mit der Erfahrung von über 500 projektierten und errichteten Windenergieanlagen
- ⊕ Emittentin kontinuierlich mit Jahresüberschüssen
- ⊕ Börsenhandel geplant



Schwächen/Risiken des Produktes:

- ⊖ Inbetriebnahmerisiken möglich
- ⊖ Verringerte Eigenkapitalquote
- ⊖ Verschlechterung der Rahmenbindungen für Windenergie-Investitionen möglich

Nachhaltigkeit:

Die von der Emittentin bislang mitfinanzierten 302 Windenergieanlagen produzieren laut Prospekt zusammen mehr als 1,4 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr. Die jährliche Kohlendioxid-Ersparnis im Vergleich zum konventionellen Strommix liegt bei ungefähr rund 900.000 Tonnen pro Jahr. Mit dem Kapital aus der Anleihe werden voraussichtlich weitere Windenergieprojekte finanziert, die diese positive Umweltbilanz weiter verbessern werden.

Fazit:

Die Emittentin Enertrag EnergieZins GmbH hat eine einwandfreie Leistungsbilanz. Ihre Muttergesellschaft Enertrag AG verfügt grundsätzlich über die Erfahrungen und Kompetenzen, um auch unter veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich am Markt agieren und der Emittentin geeignete Investitionsmöglichkeiten bieten zu können. Unter Berücksichtigung des Risikoprofils ist die Verzinsung der Anleihe angemessen.

Die Emittentin ist berechtigt, die Anleihe vollständig oder teilweise mit einer Kündigungsfrist von 90 Tagen zum Ende eines Zinslaufes (31. Januar) zu kündigen. Die Anleihegläubiger können die Anleihe nicht ordentlich kündigen, aber sie voraussichtlich an der Börse handeln. Bei der vorliegenden Anleihe ist erstmals eine Börsenzulassung vorgesehen. Die bisherigen Anleihen der Emittentin Enertrag EnergieZins GmbH sind nicht an einer Börse handelbar.



Die vorliegende Anleihe Enertrag EnergieZins 2025 ist die neunte Anleihe der Emittentin. Laut Prospekt erfolgten bislang bei allen acht Anleihen die Zinszahlungen an die Anleger vollständig und fristgemäß. Zudem ist bei den drei ersten Anleihen das Anleihekaptial bereits vollständig und fristgemäß an die Anleger zurückgezahlt worden.

Unternehmensprofil Enertrag EnergieZins

Emittentin und Anbieterin der Anleihe ist die Enertrag EnergieZins GmbH aus Dauerthal in Brandenburg, 2004 gegründet. Ihre alleinige Gesellschafterin ist die Enertrag AG aus Dauerthal. Alleinaktionärin der Enertrag AG ist die Uckerwerk Energietechnik GmbH aus Dauerthal. Mehrheitsgesellschafter der Uckerwerk Energietechnik GmbH ist Jörg Müller, Vorstandsvorsitzender der Enertrag AG.

Das Stammkapital der Enertrag EnergieZins GmbH beträgt 1,0 Millionen Euro. Dazu kommen eigenkapitalähnliches Genussrechtskapital in Höhe von 3,51 Millionen Euro und Gewinnrücklagen von rund 770.000 Euro, so dass sich ein Eigenkapitalstand von rund 5,28 Millionen Euro ergibt. Das aus vorherigen Emissionen eingeworbene Anleihenkapital liegt bei rund 25,5 Millionen Euro. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten der Emittentin auf rund 30,35 Millionen Euro, so dass die Eigenkapitalquote der Enertrag EnergieZins GmbH rund 17,4 Prozent beträgt (Stand: jeweils Jahresabschluss zum 31. März 2015). Im Jahr davor – zum 31. März 2014 – lag die Eigenkapitalquote noch bei rund 33,3 Prozent. Die Eigenkapitalquote ist im Jahresvergleich gesunken, da die Emittentin weitere 6,9 Millionen Euro an Anleihekaptial platziert und eigenkapitalähnliche Genussrechte im Volumen von 1,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 gekündigt hat, die daher ins Fremdkapital umgebucht wurden. Mit Vollplatzierung

der vorliegenden Anleihe wird sich die Eigenkapitalquote der Emittentin voraussichtlich auf rund 14 Prozent reduzieren, falls das Eigenkapital nicht erhöht wird. Nach Angaben der Anbieterin sind derzeit keine Maßnahmen zur Erhöhung des Eigenkapitals geplant.

Das Unternehmen hat laut Prospekt von 2010 bis zum 31. März 2015 jeweils einen

Jahresüberschuss erzielt. Im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug er 329.000 Euro (Vorjahr: 443.000 Euro).

Die Enertrag EnergieZins GmbH erwirbt in der Regel keine Windparkprojekte, sondern vergibt vornehmlich Nachrangdarlehen entweder direkt an die Projektgesellschaften oder an Unternehmen der Enertrag-Gruppe, die im Besitz der betreffenden Projektgesellschaften sind. Im Jahresabschluss der Emittentin zum 31. März 2015 ist ein Finanzanlagenvermögen von rund 26,1 Millionen Euro ausgewiesen. Dieses setzt sich zusammen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (rund 6,1 Millionen Euro für eine 74 Prozent-Beteiligung an der Windparkgesellschaft Nadrensee), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (rund 18,9 Millionen Euro, davon rund 6,0 Millionen Euro an den Gesellschafter Enertrag AG) und Wertpapieren (rund 1,1 Millionen Euro für eine Anleihe an dem Projekt Nadrensee). Die Anteile am Windpark Nadrensee sind an die Anleger der 2014 begebenen Anleihe Enertrag Ertragszins I verpfändet. Im Umlaufvermögen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen (kurzfristige Darlehen mit weniger als ein Jahr Laufzeit) von rund 8,6 Millionen Euro enthalten.

Die Enertrag AG, die Muttergesellschaft der Emittentin, wurde 1998 gegründet und hat rund 180 Mitarbeiter. Sie hat nach eigenen Angaben bislang rund 590 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 1.050 Megawatt (MW) selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften projektiert und errichtet. Von den rund 590 Anlagen befinden sich rund 480 in Deutschland, rund 100 in Frankreich und 8 in Großbritannien. Die Enertrag AG behält viele Windenergieanlagen, die sie errichtet hat, im eigenen Bestand. Nach Angaben der Emittentin sind Windenergieanlagen mit zusammen rund 550 MW Nennleistung mittelbar oder unmittelbar im Bestand der Enertrag AG. Bei der Vermarktung von Windenergieanlagen im Rahmen von geschlossenen Beteiligungen besteht – aufgrund entsprechender Regelungen in den Prospekten – zudem für die Enertrag

AG häufig die Möglichkeit und/oder die Pflicht, die Anlagen nach einer gewissen Zeit (ca. 16 Jahre) zurückzuerwerben.

Investitionen

Das eingeworbene Anleihekaptal soll vorrangig in Windenergie-Projekte der Enertrag-Gruppe in Deutschland und Frankreich investiert werden. Das Anleihekaptal kann sowohl für langfristige als auch für kurzfristige Investitionen verwendet werden. Konkrete Investitionsobjekte sind laut Prospekt noch nicht fest beschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr hat die Emittentin Darlehen in Gesamthöhe von 5,25 Millionen Euro an zwei französische Windpark-Projektgesellschaften vergeben. Grundsätzlich stellt das Anleihekaptal in den Projektgesellschaften das Eigenkapital dar oder aber gegenüber dem Bankkaptal nachrangiges Fremdkaptal.

Im Prospekt sind Investitionskriterien dargestellt, welche der aktuellen Beiratsordnung des von Enertrag einberufenen Anlageentscheidungsbeirates entnommen sind. Gemäß den Investitionskriterien kann die Enertrag EnergieZins GmbH Kapital in ein Projekt investieren, wenn z.B. mindestens zwei Ertragsgutachten vorliegen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung positiv ausgefallen ist. Laut Aussage von Enertrag soll die Emittentin nur in Projekte investieren, deren Inbetriebnahme kurz bevorsteht. In den Investitionskriterien befindet sich aber hierzu kein Passus, auch das Vorliegen einer Bau- und Betriebsgenehmigung ist kein Investitionskriterium. Laut Prospekt ist es möglich, dass die Emittentin – zumindest mittelbar über andere Gesellschaften der Enertrag-Gruppe – teilweise auch Genehmigungs- und

Projektentwicklungsrisiken mitträgt. Laut Prospekt ist aber für die Emittentin „das Vorliegen einer schriftlichen Finanzierungszusage von einem Kreditinstitut oder einem Investor für eine Betreibergesellschaft vor erstmaliger Auszahlung einer Investitionssumme Investitionsvoraussetzung, soweit die Finanzierung der jeweiligen Betreibergesellschaft nicht überwiegend durch die Emittentin erfolgt.“ Somit werden das jeweilige Investitionsobjekt der Betreibergesellschaft und die Betreibergesellschaft im Regelfall bereits einer externen rechtlichen und wirtschaftlichen Prüfung unterzogen. Diese Prüfung beinhaltet laut Prospekt in der Regel auch das Vorliegen aller notwendigen Genehmigungen sowie des Netzanschlusses.

Aufgrund der teilweise kurzfristigen bzw. mittelfristigen Investitionen hat die Enertrag EnergieZins GmbH das eingeworbene Kapital seit 2004 mehrfach investieren können. Laut Prospekt hat die Emittentin inklusive der wieder angelegten Überschüsse insgesamt rund 97 Millionen Euro investiert, von denen bislang mehr als 73 Millionen Euro an sie zurückgefließen sind (Stand: 10. September 2015). Nach Angaben der Anbieterin ist die Emittentin derzeit mit rund 29,5 Millionen Euro in Windparkprojekte investiert. Die Investitionen verteilen sich auf Projekte in Deutschland (13,5 Millionen Euro), in Frankreich (15,0 Millionen Euro) und in Großbritannien (1,0 Millionen Euro).

Die Kernmärkte der Enertrag-Gruppe sind bislang Deutschland und Frankreich. Laut Prospekt wird aber auch der polnische Windenergiemarkt künftig eine wichtige Rolle für Enertrag spielen. Daher ist es möglich, dass die Anleiheemittentin künftig – mittelbar über die Vergabe von Darlehen – auch in Windenergieprojekte in Polen investiert. Laut Werbebroschüre plant die Enertrag-Gruppe in den nächsten drei Jahren die Errichtung von 130 Windenergieanlagen in Deutschland, 40 Windenergieanlagen in Frankreich und 70 Windenergieanlagen in Polen.

Ökologische Wirkung

Laut Prospekt konnte die Enertrag EnergieZins GmbH seit 2004 mit dem Kapital der Anleger 47 Windenergieprojekte mit Finanzierungsmitteln ausstatten und damit zur Errichtung von 302 Windenergieanlagen beitragen. Die von der Emittentin mitfinanzierten Windenergieanlagen produzieren laut Prospekt zusammen mehr als 1,4 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr. Die Anlagen können somit bei einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh rechnerisch rund 400.000 Drei-Personen-Haushalte mit Strom versorgen. Die jährliche Kohlendioxid-Ersparnis im Vergleich zum konventionellen Strommix liegt bei ungefähr rund 900.000 Tonnen pro Jahr. Mit dem Kapital aus der An-



Stärken

- Einwandfreie Leistungsbilanz der Emittentin bei den bisherigen Anleihen
- Am Markt etabliertes Mutterunternehmen mit der Erfahrung von über 500 projektierten und errichteten Windenergieanlagen
- Emittentin kontinuierlich mit Jahresüberschüssen
- Börsenhandel geplant

Schwächen

- Inbetriebnahmerisiken möglich
- Verringerte Eigenkapitalquote
- Verschlechterung der Rahmenbindungen für Windenergie-Investitionen möglich

leihe werden voraussichtlich weitere Windenergieprojekte finanziert, die diese positive Umweltbilanz weiter verbessern werden.

Die energetische Amortisationszeit von Windenergieanlagen liegt bei zwölf bis weniger als sechs Monaten. In dieser Zeit erzeugen die Windenergieanlagen die Energiemenge, die bei Herstellung, Transport und Wartung der Anlagen verbraucht wird. Zum Vergleich: Die energetische Amortisationszeit von Photovoltaik-Anlagen liegt bei ein bis drei Jahren. Kohle- und Kernkraftwerke amortisieren sich aufgrund des dauerhaften Verbrauchs von fossilen Energieträgern als Brennstoff gar nicht.

Die Enertrag AG, die Muttergesellschaft der Enertrag EnergieZins GmbH, projektiert und errichtet hauptsächlich Windparks. Im geringeren Umfang erforscht und entwickelt sie aber auch zusammen mit Partnern Speichertechnologien für Windstrom. Im Oktober 2011 hat das Unternehmen das nach eigenen Angaben weltweit erste industrielle Wasserstoff-Wind-Biogas-Hybridkraftwerk in Betrieb genommen. Für das Hybridkraftwerk hat Enertrag zwei Umweltpreise erhalten. Den Wasserstoff, der mithilfe des Windstroms aus Wasser hergestellt wird, konnte Enertrag laut Prospekt 2014 erstmals in das Erdgasnetz einspeisen.

Risiko

Die Anleihe ist nicht dinglich besichert. Die Emittentin Enertrag EnergieZins GmbH erwirbt in der Regel keine Anteile an Windparks, sondern gewährt hauptsächlich Nachrangdarlehen an Windpark-Projektgesellschaften oder an mit ihr verbundene Unternehmen, die ihrerseits Windpark-Projektgesellschaften finanzieren. Auf Ebene der Projektgesellschaften sind die Ansprüche der fremdfinanzierenden Banken vorrangig zu bedienen. Als Darlehensgeberin trägt die Emittentin mittelbar die Projektrisiken mit, z. B. Inbetriebnahmerisiken oder das Risiko von unter der Prognose liegenden Stromerträgen. Bei möglichen Investitionen in Windparkprojekte in Polen ist die Emittentin einem Währungsrisiko ausgesetzt, falls Zahlungsströme in polnischen Zloty oder in US-Dollar erfolgen sollten.



Die Enertrag EnergieZins GmbH ist stark von ihrer alleinigen Gesellschafterin, der Enertrag AG, abhängig. Die Enertrag AG entwickelt und errichtet Windprojekte, in die die Enertrag EnergieZins GmbH investieren soll. Es besteht das Risiko, dass die Enertrag AG nicht über ausreichend (rentable) Investitionsprojekte verfügt und die Emittentin daraufhin die Anleihe kündigt.

Beispielsweise ist die Geschäftsentwicklung der Enertrag AG in Deutschland aufgrund von mehrjährigen Verzögerungen bei der Neuauslegung des Regionalplans der Region Uckermark/Barnim belastet. Dabei handelt es sich um einen für Enertrag wichtigen Heimat- und Teilmarkt. Enertrag rechnet nach eigenen Angaben derzeit für das zweite Quartal 2016 mit einer Beschlussfassung zum Regionalplan und ein halbes bis ganzes Jahr später mit einer rechtskräftigen Genehmigung des Planes. Aufgrund der Verzögerung können einige Windenergieprojekte derzeit nicht umgesetzt werden. Falls sie zu einem späteren Zeitpunkt planungsrechtlich realisiert werden können, besteht das Risiko, dass die Projekte aufgrund Änderungen der Rahmenbedingungen nicht mehr rentabel sind.

In Deutschland soll ab 2017 für neue Windenergieanlagen das System fester Einspeisevergütungen durch ein Ausschreibungsmodell ersetzt werden, das noch nicht im Detail feststeht und dessen Auswirkungen auf

die Windenergiebranche im Allgemeinen und auf die Enertrag-Gruppe im Besonderen noch nicht fundiert beurteilt und eingeschätzt werden können. Auch in Frankreich und Polen sind Auktionsmodelle für Windenergieanlagen geplant, deren konkrete Ausgestaltung, praktische Umsetzung und Auswirkungen ebenfalls noch offen sind.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Interessenkonflikte auftreten, welche zu Ungunsten der Emittentin aufgelöst werden könnten. Beispielsweise ist es möglich, dass die Enertrag AG als alleinige Gesellschafterin der Emittentin eine Änderung des Gesellschaftsvertrages oder der Investitionskriterien beschließt. Das kann beispielsweise zur Folge haben, dass die Emittentin bei ihren Investitionen höhere Risiken eingeht bzw. eingehen kann.

Die Enertrag EnergieZins GmbH hat derzeit Anleihe-Verbindlichkeiten in Höhe von rund 28 Millionen Euro, die zur Rückzahlung fällig sind, bevor die hier vorliegende Anleihe Enertrag EnergieZins 2025 zurückgezahlt werden soll. Es ist möglich, dass durch Rückzahlung der früheren Anleihen die Zinszahlungen und die Rückzah-

lung der vorliegenden Anleihe erschwert werden. Das Zins- und Rückzahlungsrisiko kann zudem auch infolge der verringerten Eigenkapitalquote der Emittentin steigen.

Fazit:

Finanziell

Die Emittentin Enertrag EnergieZins GmbH investiert hauptsächlich mittelbar über die Vergabe von Nachrangdarlehen an Windenergieprojekte der Enertrag AG. Die Enertrag EnergieZins GmbH wird daher in diesen Fällen nicht Eigentümerin der Windparks. Sie hat seit 2004 acht Anleihen herausgegeben, von denen drei bereits zurückgezahlt sind. Alle Zins- und Rückzahlungen an die Anleger erfolgten bisher vollständig und fristgemäß. Als Tochter der Enertrag AG ist die Anleiheemittentin auch von deren Geschäftsentwicklung abhängig. Aufgrund der (geplanten) Änderungen der Rahmenbedingungen für neue Windparks bestehen hier teilweise Unsicherheiten. Positiv ist zu bewerten, dass mit der



vorliegenden Anleihe erstmals eine Anleihe der Emittentin an der Börse notiert werden soll, so dass die Anleihe voraussichtlich deutlich einfacher zu handeln sein wird.

Nachhaltigkeit

Die Enertrag EnergieZins GmbH finanziert neue Windenergieprojekte. Die Windenergie an Land ist ökologisch und volkswirtschaftlich sehr nachhaltig.

ECOREporter.de-Empfehlung

Die Emittentin Enertrag EnergieZins GmbH hat eine einwandfreie Leistungsbilanz. Ihre Muttergesellschaft Enertrag AG verfügt grundsätzlich über die Erfahrungen und Kompetenzen, um auch unter veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich am Markt agieren und der Emittentin geeignete Investitionsmöglichkeiten bieten zu können. Unter Berücksichtigung des Risikoprofils ist die Verzinsung der Anleihe angemessen.

Basisdaten

Anbieterin und Emittentin: Enertrag EnergieZins GmbH, Dauerthal
Anlageform: Inhaber-Teilschuldverschreibung (Anleihe)
Mindestzeichnungssumme: 3.000 Euro
Agio: 0 Prozent
Emissionsvolumen: 9,0 Millionen Euro
Laufzeit: bis zum 31. Dezember 2025
Verzinsung: 5,25 Prozent pro Jahr
Einkunftsart: Einkünfte aus Kapitalvermögen
BaFin-Billigung: Ja
Handelbarkeit: Notierung an der Börse Düsseldorf geplant
ISIN: DE000A1611C6



Das ECOreporter-Siegel Nachhaltige Geldanlage

Das ECOreporter-Siegel Nachhaltige Geldanlage zeichnet Anbieter und Produkte aus, deren Nachhaltigkeitsversprechen überprüft wurden. Es ist der Maßstab für Tiefe und Qualität der Nachhaltigkeit in der Geldanlage. Ein Maßstab, der die Vielfalt der Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ethik nicht beschneidet, sondern betont und Eigenheiten in der Wertorientierung bewusst zulässt. Es geht vor allem darum, die Vorreiter, die ernsthaft und seriös nachhaltige Ziele verfolgen und ihr Kerngeschäft nachhaltig betreiben, von den Akteuren unterscheiden zu können, die mit nur oberflächlicher Nachhaltigkeit arbeiten. Das ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlagen wird nur in drei Kategorien vergeben: für Banken, für Anlageberatungen und für

bestimmte Finanzprodukte. Abstufungen wie „Gold“, „Silber“ o.ä. gibt es nicht.

Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittel-Branche, entspricht das ECOreporter-Siegel nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen (Beispiel „Demeter“) und sozial-ökologischen Standards. Entsprechend exklusiv wird der Kreis derjenigen sein, die das ECOreporter-Siegel erhalten können. Hier der Link für Informationen über das ECOreporter-Siegel:

www.ecoreporter.de/nachhaltigkeitssiegel

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de**

Herausgeber: **ECOreporter.de AG**
vertreten durch
Jörg Weber (Vorstand)
Kirsten Prinz (Aufsichtsrat)
Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 20473)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Jürgen Röttger, Philip Akoto, Ronald Zisser
Bildmaterial: ENERTRAG EnergieInvest GmbH

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

ECOanlagecheck: die neutrale und unabhängige Analyse

Seit dem Jahr 2000 analysiert die ECOreporter.de AG geschlossene nachhaltige Fonds. Die Analyse ist neutral und erfolgt nicht im Auftrag der Anbieter, die auch keinen Auftrag an ECOreporter erteilen. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser.

ECOreporter ist bemüht, sämtliche nachhaltigen geschlossenen Fonds und Genussscheine des Marktes einem ECOanlagecheck zu unterziehen. Ein Anspruch auf einen solchen Check gibt es jedoch nicht. Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden. Anbieter, die einen ECOanlagecheck - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur

Verfügung stellen wollen, müssen dafür einmalig eine Lizenz erwerben. Unbefugte Weitergabe ist ein Gesetzesverstoß.

ECOreporter befolgt eine eigene Analysemethode, die kontinuierlich verbessert wird. Der ECOanlagecheck ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit.

ECOanlagechecks beruhen auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.